

["Kanonenfutter: Putin wird viele nordkoreanische Soldaten an die Front schicken, sagt Selenskyj"](#)

02.12.2024

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat die ersten Todesfälle unter nordkoreanischen Soldaten in der Region Kursk (Russische Föderation) bestätigt. Er glaubt, dass der russische Präsident Wladimir Putin die Soldaten als „Kanonenfutter“ einsetzen wird.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat die ersten Todesfälle unter nordkoreanischen Soldaten in der Region Kursk (Russische Föderation) bestätigt. Er glaubt, dass der russische Präsident Wladimir Putin die Soldaten als „Kanonenfutter“ einsetzen wird.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf sein Interview mit Kyodo News.

Selenskyj sagte nicht, wie viele nordkoreanische Soldaten bei den Gefechten mit den ukrainischen Streitkräften getötet oder verwundet wurden. Ihm zufolge ist die Demokratische Volksrepublik Korea bereit, etwa 12.000 Soldaten im Krieg einzusetzen, aber es sei notwendig, „Beweise zu bekommen“, bevor man die genaue Zahl der Opfer bekannt gebe.

- „Er glaubt auch, dass viele nordkoreanische Soldaten an die vorderste Front des Krieges geschickt werden, und es ist ‚unbestreitbar‘, dass Wladimir Putin sie als Kanonenfutter einsetzen wird“, zitiert ihn Kyodo News. .*

Zuvor hatte US-Präsident Joe Biden inmitten wachsender Bedenken über die Beteiligung des Militärs der Demokratischen Volksrepublik Korea am russisch-ukrainischen Krieg der Ukraine erlaubt, Langstreckenraketen auf Ziele in Russland abzufeuern. Seitdem haben sich die Luftangriffe auf beiden Seiten intensiviert, und Moskau hat zum ersten Mal eine Mittelstreckenrakete eingesetzt.

Es sei darauf hingewiesen, dass Selenskyj Anfang November auf einer Pressekonferenz nach dem Gipfel der Europäischen Politischen Gemeinschaft die ersten Verluste unter den nordkoreanischen Truppen in der Region Kursk bestätigte.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 241

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.